



Naturschutzgroßprojekt **Bienwald**

Ein gemeinsames Projekt der Landkreise
Germersheim und Südliche Weinstraße



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz
und das Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz

Presseerklärung

Großes Interesse an Informationsveranstaltung zum Bienwaldprojekt

Gemeinsam mit den Bürgern der Region den Bienwald langfristig erhalten, entwickeln und für die Besucher erlebbar machen - das war die Botschaft, die die über 160 Besucher einer Informationsveranstaltung zum Naturschutzgroßprojekt Bienwald in der Stadthalle in Kandel erreichte. Eingeladen hatten Projektleiterin Kerstin Arnold sowie die beiden Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße als Träger des Projektes. „Mit den Geldern, die der Bund und das Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung stellen, können wir die Artenvielfalt und die vielen verschiedenen Biotop im Projektgebiet weiter entwickeln“, so Arnold. Von dem Projekt werden sowohl der Naturschutz als auch der Mensch profitieren, denn der Bienwald wird als Naturerlebnisraum weiter an Attraktivität gewinnen. Damit die Bewirtschaftung der Flächen auch zukünftig wirtschaftlich tragfähig bleibt, werden die Konzepte gemeinsam mit den Landnutzern erarbeitet. Verbandsbürgermeister Günther Tieleböcker forderte die Besucher auf „diese einmalige Chance für die Region wahrzunehmen“ und gemeinsam mit dem Träger das Projekt auf einen guten Weg zu bringen.

In der ersten Phase des Projektes wird man nun zunächst bis Mitte 2007 einen Plan erstellen, in dem die Ziele und Maßnahmen konkretisiert werden. Hierzu wurden vier Planungsbüros beauftragt, die ihre Arbeitsschwerpunkte an diesem Abend den Besuchern vorstellten. Mit den Fragen der Arten- und Biotopvielfalt und der Zusammenführung aller Teilaspekte des Projektes ist das Kandeler Institut für Umweltstudien beauftragt. Welche Rolle der Wasserhaushalt im Gebiet spielt, wird das Büro BGS Umwelt aus Darmstadt mit der Erstellung von wasserwirtschaftlichen Modellen beantworten. Das Naturerlebnis im Bienwald steigern, ohne empfindliche Bereiche zu schädigen - damit wird sich das Büro Reppel & Partner aus Karlsruhe in den nächsten zwei Jahren beschäftigen. Und auch die wirtschaftlichen Aspekte, die sich für die Region ergeben, werden einen wesentlichen Bestandteil des Planes bilden. Hierfür wurde das Institut für ländliche Strukturforchung aus Frankfurt gewonnen. Bei der Vorstellung der einzelnen Planbereiche wurde deutlich, welche wichtige Rolle die Öffentlichkeit bei der Planerstellung spielt. „Um am Ende einen konsensfähigen Plan vorlegen zu können, der alle Bereiche in sinnvoller Weise miteinander verbindet und vor allem die Bedürfnisse der Region widerspiegelt, sind wir auf die Erfahrungen und Kenntnisse der Bürger angewiesen“, waren sich die Projektleiterin und die Referenten aller Büros einig. „Dies zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass alle zu Wort kommen, das ist unsere Aufgabe“, so Dr. Ewen, der mit seinem Team vom Land Rheinland-Pfalz als unabhängiger Moderator für diesen Prozess eingesetzt wurde. Er zeigte die Möglichkeiten zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Werkstätten auf. So soll beispielsweise nach

Kreisverwaltung Germersheim, Pressestelle, Telefon 07274/53 255,
E-Mail: presse@kreis-germersheim.de

... Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, Pressestelle, Telefon 06341/94 01 04,
E-Mail: sonja.lambrecht@suedliche-weinstrasse.de

den Sommerferien eine Arbeitsgruppe „Geschichte und Geschichten rund um den Bienwald“ tätig werden.

Landrat Dr. Fritz Brechtel und Bernd E. Lauerbach, Kreisbeigeordneter der Südlichen Weinstraße, freuten sich über die große Resonanz in der Bevölkerung und warben dafür, bei den im Herbst beginnenden Arbeitsgruppen zu speziellen Themenbereichen mitzumachen. Bereits in der anschließenden Diskussion und im Gespräch mit den Verantwortlichen und Planern im Anschluss an die Veranstaltung zeigte sich, dass dieses Angebot von vielen Bürgern wahrgenommen wird. Interessierte können sich gerne bei Kerstin Arnold, Tel.: 07274/53400, E-Mail: k.arnold@kreis-germersheim.de melden.